

Energiesparmeister 2016 – Das beste Schulprojekt

Projektdarstellung

Bremen

Schulzentrum Walle Bremen

Schultyp: Oberstufe

Teilnehmer: 32 (14 - 19 Jahre)

Projektlaufzeit: Dez 2015 – Juni 2016

- 14 Teilprojekte zum Thema Klimawandel und Klimaschutz künstlerisch umgesetzt
- Flyer, Plakate, Installationen, Interventionen etc. provozieren zum Nachdenken im öffentlichen Raum
- Minigolf-Anlage aus Recyclingmaterial geplant

Wer hatte die Projektidee?

Die Grundidee kam vom BildungsCent. Alles Weitere haben die Schülerinnen und Schüler und ich selbst entwickelt.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Wir haben uns anlässlich der Weltklimakonferenz mit dem Thema „Klimawandel“ beschäftigt. Wir haben 14 Unterthemen herausgearbeitet, die wir künstlerisch aufgearbeitet haben, um das Thema sowohl an der Schule als auch in der Öffentlichkeit provokant zu bespielen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Wir haben verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die die 14 Themen auf unterschiedliche künstlerische Art und mit unterschiedlichen Materialien umgesetzt haben. Grundidee war, dass die Projekte in den öffentlichen Raum getragen werden sollten, um dort auf provokante Art zum Nach- und vor allem Umdenken anzuregen.

Entstanden sind Streetart- und Flashmob-ähnliche Projekte wie z.B.:

- Flyer in Form von beschrifteten Hosen, Turnschuhen, Bällen und anderen Konsumgütern, die die SuS zwischen zu erwerbenden Konsumgütern platziert haben
- Aufkleber mit verschiedenen Botschaften, die an der Schule und im Stadtbild aufrütteln sollen
- Holzpinguine, die im Waller Park See ein Zuhause gefunden haben
- Figuren, wie schmelzende Iglus und obdachlose Eisbären, die im Stadtbild auftauchen
- Playmobilfiguren versuchen im öffentlichen Raum Pflanzen zu schützen
- Linoleumdrucke auf Brötchentüten und Servietten (ausgelegt in der Bäckerei und im Schulkiosk) mit Botschaften zum Klimawandel sowie auf Postkarten
- Super(man)bäume in verschiedenen Parkanlagen im Bremer Stadtgebiet
- Flashmob der Schüler in Bremen

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Etwa 32 SuS, viele ihrer Freunde, Familien und Mitschüler*innen, Ladenbesitzer, Stadtgrün, Hausmeister, Kollegen und Jörg Isermeyer (Kinderbuchautor und Klimaaktivist)

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Wir haben einen anderen Umgang mit Verbrauchsmaterialien und Konsumgütern wertschätzen gelernt und dieses in die Schule, Läden und Öffentlichkeit getragen. Wir haben Denkanstöße und Handlungsanregungen gegeben, öffentlich diskutiert und Bequemlichkeiten in Frage gestellt.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Wir haben mit allen Vorbereitungen und Projektdurchführungen etwa dreieinhalb Monate gearbeitet. Das Projekt sowie die Schulmaterialien wurden finanziell von allen SuS und mir getragen. Den Aufwand schätze ich auf ca. 120 Euro.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Die Vielfaltigkeit, der Ideenreichtum und Improvisationsfähigkeit, die die Schüler*innen zu einem Thema hatten, welches sie so noch nie zuvor in Verbindung gebracht haben: Kunst und Klimawandel. Darüber hinaus ist die öffentliche Präsenz der Ergebnisse außergewöhnlich.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Medienarbeit, Dokufilme, Aufkleber, Flashmobs, Postkarten, Kunst im öffentlichen Raum, Internet, Präsentationen und Aktionen in der Schule

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Druckmaterial, Aufkleber, Postkarten und Schablonen werden immer wieder in Umlauf gebracht.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?*

Wir bauen an einer Minigolf-Anlage, die aus aus Schrott und Recycling-Material entstehen soll und ab Juni vor dem Westend beispielbar ist.

Bilder

